

Bestehendes Positionspapier

einreichen

Initiator*Innen:

BuFaK Rat (BuFaK Rat)

Titel:

**Ablehnung von schriftlichen und
Onlineakkreditierungsverfahren**

Antragstext

1 Akkreditierungsverfahren leben von der intensiven Diskussion der Begutachtenden
2 mit verschiedenen Statusgruppen der zu akkreditierenden Hochschulen. Nur durch
3 den persönlichen Kontakt mit Hochschulangehörigen und den Rahmenbedingungen vor
4 Ort können die Kriterien des Akkreditierungsrates adäquat überprüft werden. In
5 Zeiten der Covid-19 Pandemie wurden Begehungen vor Ort aufgrund von Reise- bzw.
6 Kontaktbeschränkungen größtenteils auf OnlineVerfahren umgestellt. Da diese
7 Verfahren weniger Aufwand für Hochschulen und Agenturen bedeuten sowie eine
8 weniger genaue Prüfung zulassen, ist nicht auszuschließen, dass Hochschulen dies
9 auch weiterhin zu Ihrem Vorteil nutzen.

10 Viele zentrale Punkte von Akkreditierungsverfahren können in einem schriftlichen
11 bzw. Onlineverfahren nicht abgebildet werden. Zentral für die Evaluation von
12 Kriterien wie bspw. der Studierbarkeit ist der direkte Austausch mit
13 Studierenden sowie die Durchsicht von Unterlagen wie Bachelor- oder
14 Seminararbeiten, Klausuren, Skripten oder anderen Lehrmaterialien. Aus Gründen
15 des Datenschutzes lassen sich diese Dokumente zumeist nur in Präsenz
16 begutachten. Des Weiteren sind die Räumlichkeiten der Hochschulen essenziell für
17 den Studienerfolg. Darunter fallen insbesondere die technische Ausstattung sowie
18 die ausreichende Verfügbarkeit von Literatur in einer Bibliothek. Diese Faktoren
19 sind online nur schlecht und in Schriftverfahren gar nicht realistisch
20 abbildbar. Des Weiteren ist eine erfolgreiche und qualitativ hochwertige Online-
21 Begehung sehr stark von der Ausstattung der Hochschule sowie der (technischen)
22 Ausstattung der studentischen Gutachter:innen abhängig.

23 Deshalb fordert die BuFaK WiWi, auf schriftliche oder online Verfahren zu

24 verzichten

Begründung

Turnusmäßige Bestätigung